

Trotz Todesdrohung gegen das Schweigen

Sabatina James war früher eine radikal-islamisch erzogene Muslimin und Enkelin eines Muezzins aus Pakistan. Sie träumte sogar davon, für Allah zu sterben. Als sie eines Tages ihren Cousin ersten Grades heiraten sollte, weigerte sich jedoch die junge Muslimin, die mittlerweile mit ihrer Familie längst in Österreich lebte. Ihr Vater hat stellvertretend für sie die gültige Heiratsurkunde unterschrieben.

Heute lebt die Frau unter geänderter Identität in einem Zeugenschutzprogramm. Ihren muslimischen Vornamen hat sie bei ihrem Übertritt zum Christentum abgelegt und heißt seit ihrer Taufe Sabatina. Den echten Nachnamen kennt niemand, weil Verwandte die „Abtrünnige“ töten wollen. Denn sie ist nicht nur von ihrer Religion und ihrer Tradition abgefallen und aus den pakistanischen Gesellschaftsstrukturen ausgebrochen. Sie spricht auch über das Schicksal der rechtlosen pakistanischen Frauen, der Frauen und Kinder, die in Sklaverei gehalten werden und hat darüber sogar geschrieben. Im SWR-Interview stellt sie ihr Leben und die Problematik des Islams aus einer Insider-Perspektive dar.

(Spürnase: Jürgen B.)